



**Makro Research**  
**20. November 2017**

### **Ende der „Jamaika“-Sondierungen – politische Unsicherheit steigt**

Knapp zwei Monate nach den Bundestagswahlen hat die FDP in der Nacht vom 19. zum 20. November die Sondierungen für eine Jamaika-Koalition aus Union, FDP und Grünen für gescheitert erklärt. Damit stehen im Augenblick drei Optionen im Raum:

- 1) Eine Große Koalition zwischen Union und SPD. Diese wird allerdings von der SPD weiterhin kategorisch ausgeschlossen.
- 2) Eine Minderheitsregierung aus Union und FDP oder aus Union und Grünen. Diese würde jedoch politische Instabilität bedeuten.
- 3) Neuwahlen, wobei nach gegenwärtigen Umfragen mit keinem grundlegend anderen Wahlergebnis zu rechnen wäre. Neuwahlen könnten über eine gescheiterte Kanzlerwahl oder eine gescheiterte Vertrauensfrage erreicht werden.

Welche der Optionen auch immer gewählt wird, klar ist, dass geraume Zeit vergehen wird, bis Deutschland eine handlungsfähige Regierung hat.

### **Wirtschaftliche Stabilität begrenzt negative Folgen**

Die jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass starke Volkswirtschaften durchaus eine längere Zeit ohne Regierung überstehen können, ohne nennenswerten Schaden zu nehmen (z.B. Niederlande 2017: 7 Monate; Belgien 2010/2011: 18 Monate). Die deutsche Volkswirtschaft steht derzeit blendend da. Mit einem Wirtschaftswachstum von rund 2 %, einer rekordniedrigen Arbeitslosigkeit, staatlichen Haushaltsüberschüssen sowie wettbewerbsfähigen und ertragsstarken Unternehmen besteht glücklicherweise keine akute Notwendigkeit von wegweisenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen.

### **Mittel- bis langfristige Wachstumsaussichten sind von der Politik abhängig**

Eine neue Bundesregierung, die hoffentlich im Lauf der kommenden Wochen oder Monate gebildet wird, steht weiterhin vor den bekannten Herausforderungen, vor allem mit Blick auf die Weiterentwicklung der Europäischen Union, den globalen Wettbewerb, die verstärkten Migrationsbewegungen und den digitalen Wandel. Vorausschauende, richtige Weichenstellungen können das zukünftige Wachstum der deutschen Volkswirtschaft stärken. Umgekehrt kann eine sich im Kleinklein der Klientelpolitik verlierende Regierung die volkswirtschaftlichen Kräfte entscheidend schwächen.

### **Finanzmärkte dürften schnell zur Tagesordnung übergehen**

Kurz vor seinem Ende hat das europäische Super-Wahljahr 2017 damit nochmals überrascht. Die ursprünglichen Sorgenkinder Niederlande und Frankreich haben weitgehend geräuschlos funktionsfähige, konstruktive Regierungen bekommen. Und Deutschland, dessen politische Stabilität nicht zur Debatte stand, steht plötzlich mit einer gewissen Unsicherheit da. Da die grundsätzlich europafreundliche und berechenbare Position Deutschlands aber weiterhin als gesichert gilt, und da die verzögerte Regierungsbildung keine konjunkturellen Folgen haben dürfte, werden die Finanzmärkte schnell wieder zur Tagesordnung übergehen. Vor dem Hintergrund einer solide wachsenden Weltwirtschaft und anhaltend niedriger Zinsen behält die von uns bislang empfohlene Geldanlagestrategie weiterhin ihre Gültigkeit.

# Volkswirtschaft Kurzinformation.

## Deutschland: Jamaika-Sondierungen gescheitert



Makro Research  
20. November 2017

### Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
DekaBank, Makro Research  
Tel. (0 69) 71 47 - 28 49  
E-Mail: economics@deka.de

**Internet:** <https://deka.de/deka-gruppe/research>

**Impressum:** <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

### Rechtliche Hinweise:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-)Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese frei-bleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.